



An die Medien im Kanton Aargau

09.01.2015

Vernehmlassung Kitesurfen Aargau

## **Junge Trendsportart nicht verunmöglichen**

**Die JBDP Aargau spricht sich klar gegen die geplante Weiterführung des Kitesurfing-Verbots aus. Der See ist für alle da!**

Mit einer gewissen Ernüchterung hat die JBDP Aargau von der kantonal geplanten Weiterführung des Verbots der Trendsportart Kitesurfing Kenntnis genommen. Nach dem der Bund per Februar 2016 die Aufhebung des Verbots geplant hat, hätten wir uns vom Regierungsrat etwas mehr Mut gewünscht.

Der See ist für alle da. Egal ob Schwimmer, Segler oder Surfer: Mit ein bisschen gegenseitiger Rücksicht gibt es genügend Platz für alle Nutzer. Die JBDP Aargau wundert sich deshalb, dass man gewisse Sportarten einfach pauschal verbieten will. Dazu kommt, dass speziell das Kitesurfing wohl nur sehr wenige Konflikte mit anderen Seennutzern mit sich bringen würde. Diese Sportart kann man erst bei sehr starkem Wind ausüben. Kitesurfer sind also vor allem dann auf dem See, wenn andere Nutzer (Schwimmer etc.) sich des Wetters wegen zurück ziehen.

Das Kitesurfen ist wie das Windsurfen eine Segeldisziplin. Wir sind deshalb klar der Meinung, dass der Kanton Aargau das Kitesurfen den anderen Segelschiffen und dem Windsurfen gleichstellen soll, ähnlich wie dies zum Beispiel der Kanton Zürich umsetzen wird.

Aus diesen Gründen spricht sich die Junge BDP klar gegen ein Kitesurfing-Verbot aus und hofft deshalb, dass auch der Grosse Rat von der geplanten Weiterführung des Verbots absieht.

Auskunft:

Vizepräsident JBDP Aargau: Philippe Tschopp, 079 507 87 32